



## Newsletter zur Exzellenzinitiative vom 12. Dezember 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Studierende,

der letzte Newsletter in diesem Jahr blickt noch einmal zurück auf die Zukunftskonzept-Highlights 2014 und berichtet außerdem über das im Werden begriffene „Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren“ sowie das Forschungsprojekt „Gendered University“. Auch aus den Exzellenzclustern cfaed und CRTD gibt es Neuigkeiten:

- [ZUK-Highlights 2014](#)
- [Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren startet](#)
- [Forschungsprojekt untersucht Geschlechterordnungen an der TU Dresden](#)
- [Technologieplattform für Zelltherapeutika im CRTD-Haus fertiggestellt](#)
- [cfaed-Verwaltung umgezogen](#)

## ZUK-Highlights 2014

Bei der Umsetzung des Zukunftskonzeptes konnten in diesem Jahr mehrere Meilensteine erreicht und erfolgreich umgesetzt werden:

Zum einen wurden neun exzellente Wissenschaftler gewonnen, um die neu geschaffenen **Open Topic Tenure Track Professuren** zu besetzen. Das Konzept dieser Professuren „neuen Typs“ hat auch in der Presse für Aufmerksamkeit gesorgt und rief überregional ein überaus positives Echo hervor, u.a. in der [Frankfurter Allgemeinen](#) sowie auf [Spiegel Online](#). Alle Professoren sind mittlerweile an der TU Dresden „angekommen“ und arbeiten mit Hochdruck an ihren Projekten. Eine Übersicht zu den Aktivitäten der „OTTPs“ finden sie unter <http://tu-dresden.de/ottp>.

Mit mehreren Veranstaltungen über zwei Tage feierte die **Graduiertenakademie** (GA) im Mai ihre offizielle Eröffnung. Als eine der zentralen Maßnahmen im Zukunftskonzept hat sich die GA als Anlauf- und Servicestelle für Nachwuchswissenschaftler an der TUD erfolgreich positioniert. Die GA bietet ihren Mitgliedern ein umfassendes Beratungsangebot zur Promotion und darüber hinaus sowie ein Qualifizierungs- und Förderprogramm. Aktuell hat die GA rund 1.300 Mitglieder.

Informationen finden Sie unter <http://tu-dresden.de/graduiertenakademie>.



---

**Pressestelle**

---

Ein weiterer Meilenstein im Bereich der Nachwuchsförderung ist die Einführung des Status „**TUD Young Investigator**“ für unabhängige Nachwuchsgruppenleiter. Die ersten beiden *TUD Young Investigators* wurden im September ernannt. Ihr neuer Status berechtigt sie u.a. dazu, sich an der Lehre zu beteiligen sowie als Gutachter und Prüfer für Promotionsverfahren aufzutreten, insbesondere im Falle von (mit)betreuten Dissertationen. Die Beantragung des Titels ist sowohl für TUD-interne als auch externe unabhängige Nachwuchsgruppenleiter an DRESDEN-concept-Einrichtungen möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://tu-dresden.de/younginvestigators>.

Auch im Rahmen der Querschnittsaufgabe „Internationalisierung“ hat sich 2014 viel bewegt:

Überaus erfolgreich angelaufen ist das [Sprint-Programm der TU Dresden](#) zur sprachlichen und interkulturellen Qualifizierung des nichtwissenschaftlichen Personals. Bisher haben sich rund 300 Mitarbeiter für das Programm angemeldet. Als weiterer Bestandteil des Sprint-Programms ist im Mai 2015 die Durchführung einer „International Staff Training Week“ geplant. In deren Rahmen erhalten Mitarbeiter von Partneruniversitäten der TUD die Gelegenheit, unsere Universität zu besuchen, sich mit Kollegen auszutauschen und „Best-Practice“-Modelle in den Bereichen Internationalisierung, Kommunikation, Forschungskooperationen und Nachwuchsförderung zu diskutieren.

Mehr Informationen unter [http://tu-dresden.de/sprint/staff\\_week](http://tu-dresden.de/sprint/staff_week).

Unter dem Motto „[Summer of Excellence](#)“ standen in diesem Jahr die **Internationalen Sommerschulen** der fünf Bereiche. Über 200 Wissenschaftler aus allen Teilen der Welt befassten sich unter anderem mit Fragen zur Stadt der Zukunft, zu nachhaltigen Energiespeichern, zum Schutz von Erfindungen, zur Gestaltung von Lernaufgaben und zu neuen Entwicklungen in der Medizintechnik. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für die Internationalen Sommerschulen 2015.

Im Rahmen des **DRESDEN Fellowship Programms** waren 2014 zwanzig internationale Wissenschaftler zu Gast an der TU Dresden, die verteilt auf alle fünf Bereiche zwischen vier Wochen und einem halben Jahr hier vor Ort forschten und lehrten. Im Mittelpunkt des Gastwissenschaftler-Programms stehen die Intensivierung der Zusammenarbeit und der Aufbau langfristiger, strategischer Kooperationsvorhaben mit Einrichtungen und Arbeitsgruppen der TU Dresden und deren DRESDEN-concept-Partnern.

Informationen zum Programm und zu den Aktivitäten der DRESDEN Fellows finden Sie unter <http://tu-dresden.de/ddfellows>.



---

**Pressestelle**

---

Zu guter Letzt konnten als wichtiger Aspekt der Internationalisierungsstrategie der TUD die **Strategischen Hochschulpartnerschaften** unserer Universität ausgebaut werden. Eine Übersicht der aktuellen Partnerhochschulen und -institute finden Sie [hier](#).

Im September schließlich begann die **Evaluation der Exzellenzinitiative** durch eine zehnköpfige Expertenkommission unter Vorsitz von Prof. Dieter Imboden. Ziel ist es, die Exzellenzinitiative und ihre Auswirkungen auf das deutsche Wissenschaftssystem zu bewerten. Dabei wird sich die Kommission u.a. auf den Programmbericht von DFG und Wissenschaftsrat stützen, der im Juni 2015 vorliegen soll. Auch die gewonnenen Eindrücke der Besucherdelegation aus Wissenschaftsrat, DFG, Bund und Land, die sich Ende Oktober an der TU Dresden ein Bild vom Umsetzungsstand unseres Zukunftskonzeptes machten, werden in den Programmbericht einfließen.

Weitere Informationen zur Evaluation der Exzellenzinitiative finden sie unter: <http://www.iit-berlin.de/de/pressemappe-ieke>

## **Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren startet**

Am 10. November 2014 ging die zentrale Maßnahme des Zukunftskonzepts im Bereich forschungsorientierte Lehre an den Start: Dr. Petra Tallafuss-Koch betreut als wissenschaftliche Koordinatorin den Aufbau des **„Zentrums für interdisziplinäres Lernen und Lehren“ (ZiLL)**. Ziel dieser Koordinierungsstelle ist es, Brücken zu bauen von der Forschung in die Lehre und bisherige Angebote im Bereich der überfachlichen Qualifikation zu reorganisieren. Hierzu gehören die Stärkung interdisziplinärer, forschungsbasierter Ansätze im Studium und die Einbeziehung von (Nachwuchs-)Wissenschaftlern der DRESDEN-concept-Partner in die Lehre.

Vor ihrem Wechsel an die TU Dresden leitete Petra Tallafuss-Koch die Stabsgruppe Internationale Netzwerkuniversität an der Freien Universität Berlin. Sie studierte Germanistik, Ev. Theologie, Erziehungswissenschaften sowie Neuere und Neueste Geschichte an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, der Queen's University Kingston (CA) und der TU Dresden. 2008 promovierte sie an der Rijksuniversiteit Groningen (NL) über „Die Rezeption der sozialkritischen Dramen Gerhart Hauptmanns in der DDR“. Als Fellow des Stifterverbands absolvierte sie berufsbegleitend das MA-Studium „Wissenschaftsmarketing“ an der TU Berlin.

Aktuelle Informationen zu den Aktivitäten des ZiLL sind zu finden unter: <http://tu-dresden.de/zill>.



## **Forschungsprojekt untersucht Geschlechterordnungen an der TU Dresden**

Im Rahmen der Exzellenzinitiative wurde an der TU Dresden das Forschungsprojekt „**Gendered University**“ initiiert. Das seit Sommer 2013 und noch bis Herbst 2017 laufende Projekt untersucht die Geschlechterstrukturen und sozialen Prozesse an der TU Dresden. Ziel ist es, verschiedene Fächerkulturen der Universität - mit Fokus auf Geschlecht - zu beschreiben und daran anknüpfend Handlungsempfehlungen als Beitrag zu einer gendersensiblen Organisationsentwicklung zu erarbeiten.

Ausgangspunkt bilden u.a. aktuelle Positionierungen der TU Dresden im Gleichstellungsranking des Center for Excellence Women in Science (CEWS): die Universität kann hier erfreuliche Entwicklungen im Hinblick auf die Erhöhung des Frauenanteils bei den Promotionen und beim wissenschaftlichen Personal aufweisen und damit Spitzenpositionen erreichen, gleichzeitig geht es aber bei den Habilitationen und Professuren im Vergleich mit anderen Universitäten eher langsam voran. Anknüpfend an vorliegende umfangreiche Erkenntnisse aus bundesweiten Untersuchungen fragt das TU-Projekt vor allem danach, in welchen Zusammenhängen Geschlecht an der Universität eine Rolle spielt und wie sich dies in unserem alltagspraktischen Handeln widerspiegelt. Dabei sind nicht nur die Facetten unterschiedlicher Hierarchie-Ebenen (von der Universitätsleitung bis zu den Studierenden), sondern auch die Fächervielfalt von Belang.

Das Projektteam um Koordinatorin Dr. Katrin Pittius hat bereits im vergangenen Sommersemester teilnehmende Beobachtungen sowie Gruppendiskussionen durchgeführt. Darüber hinaus stand der Zugang zu fünf verschiedenen Fakultäten bzw. Fachrichtungen im Fokus der Projektarbeit: die Fakultäten Architektur, Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, Maschinenwesen sowie die Fachrichtungen Mathematik und Psychologie konnten für die Teilnahme am Projekt gewonnen werden. Zum Ende der Projektlaufzeit 2017 werden die Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nähere Informationen sind zu finden unter [http://tu-dresden.de/exzellenz/zukunftskonzept/gleichstellung/forschungspro/gendered\\_university](http://tu-dresden.de/exzellenz/zukunftskonzept/gleichstellung/forschungspro/gendered_university)

## **Technologieplattform für Zelltherapeutika im CRTD-Haus fertiggestellt**

Einen weiteren Schritt in Richtung Translation bedeutet für das DFG-Forschungszentrum für Regenerative Therapien Dresden – Exzellenzcluster der TU Dresden (CRTD) die Fertigstellung des Labors zur Herstellung von



Arzneimitteln, kurz **GMP-Labor** („Good Manufacturing Practice“). Dieses Reinraumlabor bietet neben sterilen Arbeitsbedingungen modernste Laborausstattung, ohne die anspruchsvolle Stamm- und Vorläuferzellen nicht kultiviert und komplexe Zelltherapeutika nicht generiert werden können. Professionell werden künftig die Entwicklung, Herstellung und therapeutische Anwendung von neuartigen Zelltherapeutika und Tissue Engineering-Produkten als Serviceleistung zur Verfügung gestellt. Die gemeinsame Nutzung von Ressourcen lastet die Technologien effektiv aus und ermöglicht ein breites Portfolio an anspruchsvollen Geräten.

Die GMP-Facility des CRTD ist Teil des DFG-Gerätezentrum „Good Manufacturing Practice BioCampus Dresden“ (GMPBD). Mit dem GMPBD werden durch eine zentrale Infrastruktur fachübergreifend arbeitende präklinische und klinische Forschungsgruppen verzahnt und auf dem Dresden-Campus die Expertise verschiedener Partner auf höchstem Niveau und mit modernster Ausstattung synergetisch verknüpft. Zum GMPBD gehören neben dem CRTD die folgenden Institutionen: Medizinische Klinik und Poliklinik I des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus, Paul-Langerhans Institut Dresden (PLID), DRK Blutspendedienst Ost gGmbH, Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e.V./Max-Bergmann-Zentrum für Biomaterialien.

### **cfaed-Verwaltung umgezogen**

Die Verwaltung des Center for Advancing Electronics Dresden (cfaed) ist seit Ende November erstmals unter einem Dach vereint. Die neue Adresse lautet: **Würzburger Straße 46**, 01187 Dresden. Telefon- und Faxnummern wurden weitgehend beibehalten (Änderungen: [www.cfaed.tu-dresden.de](http://www.cfaed.tu-dresden.de)).

Der neue cfaed-Lehrstuhl für Organische Bauelemente ist ebenfalls unter der neuen Adresse zu finden.

Das cfaed bedankt sich auf diesem Wege für die Unterstützung bei den notwendigen Umzugsaktionen als Folge der cfaed-Baumaßnahmen und die dabei aufgebrachte Geduld und das Verständnis bei allen betroffenen TU-Bereichen.

Unter dem Motto „The World at cfaed“ steht der neue Fotokalender für 2015 des TU-Exzellenzclusters für Elektronik. Er zeigt internationale Nachwuchswissenschaftler des cfaed aus Ländern wie Mexiko, Kolumbien, China und Bangladesch.

Er ist erhältlich beim PR-Team des cfaed unter Tel. 0351/463-42848, E-Mail [birgit.holthaus@tu-dresden.de](mailto:birgit.holthaus@tu-dresden.de), Würzburger Straße 46.



**Pressestelle**

---

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Jahres möchten wir uns bei allen Leserinnen und Lesern bedanken und wünschen Ihnen eine geruhsame Weihnachtszeit sowie einen erfolgreichen Start in das neue Jahr!

Kim-Astrid Magister und Marlene Odenbach